



STAMS

informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt



Wichtig – Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2022

Nachhaltig – Renaturierungsmaßnahmen am Inn

Fürsorglich – Kinderbetreuung im Don Bosco Haus

Persönlich – Christian Ensinger im Interview

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

Als mein Vorgänger im Bürgermeisteramt, Franz Gallop, vor einem Jahr auf 2020 zurückgeblickt hat, waren wir alle zuversichtlich, dass der Spuk der Pandemie, der persönlichen Einschränkungen und der Ungewissheit bald vorbei sein würde. Aber leider nein: Heute, ein Jahr später, müssen wir immer noch damit zurechtkommen, dass unser Leben noch nicht die gewohnte Unbeschwertheit der Vergangenheit hat und vielleicht noch lange nicht haben wird.

In diesen Tagen müssen wir viel aushalten, aber ich bemerke leider an vielen Beispielen, dass Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme schwinden, deutlich sichtbar an den unverrückbaren Positionen, wenn es um die Covid-Maßnahmen geht. Dabei will ich nicht jenen das Wort reden, die vehement ihr Recht auf die Selbstbestimmung über den eigenen Körper verteidigen und damit mit abstrusen Argumenten notwendige staatliche Maßnahmen negieren. Und ich stimme auch nicht jenen zu, die Impfskeptiker und -gegner verdammen.

Aber ich appelliere an die Vernunft vieler, zu erkennen, dass diese nie da gewesene Situation mehr verlangt, als die eigene Wohlfühlzone zu ver-

teidigen. Sie verlangt vielmehr, dass viele über den eigenen Schatten springen und einsehen oder zumindest akzeptieren, dass der eigene Standpunkt nicht das Maß aller Dinge ist und es einen Schulterschluss braucht, um dieses globale Problem zu lösen. Da ist es mitunter notwendig, die eigene, festgefahrene Meinung zu überdenken und auch Argumente anderer nicht kategorisch abzulehnen!

Und wichtig ist mir ganz besonders: Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren, in verschiedene Kästen einteilen, und wir lassen es nicht zu, dass wir gegenseitig mit dem Finger auf den/die andere(n) zeigen, nicht persönlich und nicht über Social Media. Damit meine ich ganz ausdrücklich alle Bereiche des Zusammenlebens. Schauen wir bitte wieder mehr aufeinander, gehen wir aufeinander zu, anstatt uns gegenseitig die kalte Schulter zu zeigen!

In zwei Monaten sind wir bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl aufgerufen, die Politik in unserem Dorf mitzubestimmen. Wichtig ist mir, dass sich Frauen und Männer für unseren Ort engagieren wollen. Allorts wird über eine Lethargie gejammert und darüber, dass es immer weniger Men-

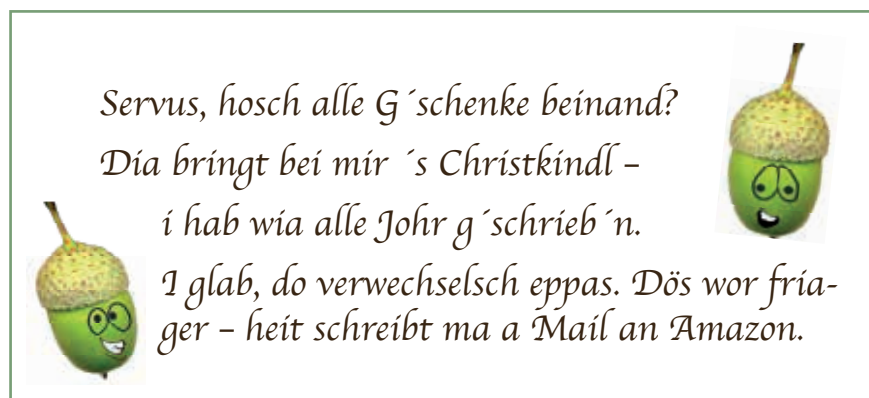


schen gibt, die etwas bewegen wollen, und ich hoffe, dass das in Stams nicht so ist. Ich freue mich auf eine Wahlwerbung als Wettstreit der guten Ideen und nicht auf einen Wahlkampf, weil das Wort an und für sich schon negativ behaftet ist. Und ich freue mich auf eine hohe Wahlbeteiligung der Stamserinnen und Stamser als Zeichen, dass ihnen wichtig ist, wer in den kommenden sechs Jahren unser Dorf verantwortlich gestaltet.

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, allen Stamserinnen und Stamsern eine friedvolle Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2022!

Euer

Bgm. Markus Rinner



Servus, hosch alle G'schenke beinand?

Dia bringt bei mir 's Christkindl -

i hab wia alle Johr g'schrieb'n.

I glab, do verwechselsch eppas. Dös wor friager - heit schreibt ma a Mail an Amazon.

Cover: Das Gemeindehaus im winterlichem Gewand. Foto: Walter Christl

INHALTSVERZEICHNIS

Bürgermeister	2
Titelstory	3
Aus dem Gemeindeamt	4
Mandatare am Wort	8
Aus dem Gemeinderat	9
Jahresrückblick 2021	12
Von Schülern und Lehrern	14
Leute im Blitzlicht	15
In und um Stams	16
Wir gratulieren	23

IMPRESSUM

Stams Informativ 112. Ausgabe, Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Stams, Bgm. Markus Rinner **Redaktion:** Walter Christl (WaCh), Alexander Dosch, Manuela Köll (Mank), MMag. Katharina Mader, Berta Messner, Max Pfandler, Mag. Anton Wille **Layout & Grafik:** Susanne Dretzke M.A. **Fotos:** Energie Tirol/Blitzkneisser, Walter Christl, JUST Stams, Aaron Latta, Hannes Mader, MS Stams-Rietz, Max Pfandler, Marco Scherthanner, VS Stams, Mag. Anton Wille, Shutterstock

GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHL 2022

(Mank) Am 27. Februar 2022 wählen die Tirolerinnen und Tiroler die Mitglieder der Ortsparlamente und die Bürgermeister. Damit bestimmen wir mit, wer in unserem unmittelbaren Umfeld – in Sams – in den nächsten sechs Jahren auf kommunaler Ebene entscheidet.

Noch wissen wir nicht, wer sich aller um die gut 1100 Stimmen bewirbt, die in Sams darüber entscheiden, wer Bürgermeister wird und wie sich der Gemeinderat zusammensetzt. Aber der Count-Down hat schon am 24. November mit der Ausschreibung der Wahl begonnen.



Die Wahl wird von der Gemeindewahlbehörde abgewickelt, die aus sechs Mitgliedern besteht und in der alle Gemeinderatsparteien vertreten sind. Den Vorsitz hat ex lege der Bürgermeister, der die Mitglieder der Gemeindewahlbehörde nach Vorschlag der Gemeinderatsparteien Anfang Dezember bestellt hat.

Wählen kann, wer Österreicher oder Unionsbürger ist, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat (Geburts-tag 27.02.2006 und älter) und am

15.12.2021 (Wahlstichtag) den Hauptwohnsitz in Sams hatte. Diese Personen sind im Wählerverzeichnis eingetragen, das von Dienstag, 04.01.2022, bis Dienstag, 11.01.2022, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufliegt. Die genauen Zeiten der Auflage des Wählerverzeichnisses haben wir aufgelistet.

Wer am Wahltag nicht persönlich wählen kann, kann eine Wahlkarte beantragen und damit die Stimme vor dem Wahltag per Briefwahl oder am Wahltag vor der Sonderwahlbehörde (z.B. für bettlägerige Personen in Sams) abgeben.

Die Regeln für das Ausstellen der Wahlkarten sind streng und müssen penibel eingehalten werden:

Schriftlicher Antrag bis spätestens Mittwoch, 23.02.2022, über www.wahlkartenantrag.at oder unsere Homepage www.sams.co.at oder persönlicher Antrag bis spätestens Freitag, 25.02.2022, im Gemeindeamt.

Die Wahlkarten müssen persönlich abgeholt oder per Post verschickt werden, das Hinterlegen im Briefkasten ist ebenso nicht zulässig wie zum Beispiel das Mitnehmen für eine andere Person!



Ab März 2022 tagt ein neu gewählter Gemeinderat. Foto: Walter Christl

Wir werden weiterhin ausführlich über die Wahl und die Regelungen dazu berichten. Zudem wird an jede(n) Wahlberechtigte(n) eine Wahlinformation verschickt, in dem auch ein Antrag für eine Wahlkarte enthalten ist.

Wählen ist gelebte Demokratie und es ist wichtig, dass sich Damen und Herren für die Wahl des Gemeinderates oder die Wahl des Bürgermeisters bewerben. Wichtig ist – hingehen, wählen und so die Zukunft unseres Dorfes mitbestimmen!

ÖFFENTLICHE AUFLAGE DES WÄHLERVERZEICHNISSES

Dienstag 04.01.2022	08:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 05.01.2022	08:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 07.01.2022	08:00 bis 14:00 Uhr
Montag 10.01.2022	08:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag 11.01.2022	08:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr

WAHLINFORMATION

Wahltag:	Sonntag, 27. Februar 2022
Wahllokal:	Gemeindeamt, Foyer
Wahlberechtigt:	Österreicher und Unionsbürger » die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, » vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind » am 15.12.2021 in Sams den Hauptwohnsitz hatten.

VORANSCHLAG 2022

(WaCh) **Der Voranschlag für das kommende Jahr liegt bei Drucklegung dieser Ausgabe von *StamsInformativ* als Entwurf und zur öffentlichen Einsichtnahme vor. Trotz der schwierigen Umstände sind Investitionsimpulse enthalten.**

Im zu Ende gehenden Jahr 2021 hat die leidige Pandemie auch die Gemeindearbeit und damit die zügige Umsetzung von Vorhaben gebremst.

So konnte die Planung für die Aufstockung des Kindergartens für die Kinderkrippe noch nicht abgeschlossen werden. Das wird nun 2022 finalisiert und der Finanzierungsplan erstellt. Weil die Baumaßnahmen praktisch nur während der Sommerferien durchgeführt werden können, wird der Bau 2023 umgesetzt.

Aber 2022 stehen wichtige Vorhaben an: Der zweite Teil des Weg-Sanierungsprogramms wird wie geplant im kommenden Jahr abgewickelt, immerhin € 140.000,00 werden in das Wegenetz investiert und damit wichtige Wegabschnitte in Thannrain, Windfang, Hauland Staudach und im Dorf mit einer Länge von ca. 600 Metern erneuert.

Über den „großen Brocken“ Kanalisation berichten wir separat in dieser Ausgabe. Im Zuge dieser Arbeiten wird der nördliche Teil des Kirchplatzes, insbesondere der Bereich zur Friedhofsmauer und die Zugänge zum Friedhof, neu gestaltet. Dafür sind € 165.000,00 vorgesehen.



Mit den Kanalbauarbeiten wird auch der Bereich beim Friedhof neu gestaltet. Foto: Walter Christl

Ebenfalls zügig umsetzen wollen wir die Erweiterung der Wasserversorgung zum Kraftwerk Silz und nach Staudach. Um die Versorgungssicherheit des Weilers auch in Zukunft sicher zu stellen, soll vom Hochbehälter St. Anna eine Leitung gebaut werden, dafür sind im Voranschlag € 340.000,00 reserviert.

Daneben werden auch im kommenden Jahr die Vereinsförderungen in

der gewohnten Höhe ausgeschüttet und darüber hinaus Unterstützung für Anschaffungen gegeben. Auch unsere Vereine und Ehrenamtlichen haben in der Pandemie eine schwierige Zeit zu überstehen.

Auch im Fuhrpark der Gemeinde sind Investitionen notwendig, im kommenden Jahr sollen der Land Rover und das Streugerät ausgetauscht werden, was ca. € 70.000 erfordert.

	Einnahmen	Ausgaben
Operative Gebarung	€ 4.291.600,00	€ 3.344.100,00
Saldo operative Gebarung	€ 947.500,00	
Investive Gebarung	€ 142.900,00	€ 1.247.600,00
Saldo investive Gebarung		€ 1.104.700,00
Nettofinanzierungssaldo		€ 157.200,00
Schuldendienst		€ 279.900,00
Ergebnis		€ 81.100,00

INDEXANPASSUNG DER GEBÜHREN FÜR 2022

(WaCh) **In der Sitzung vom 11. November hat der Gemeinderat die Abgaben und Gebühren für das kommende Jahr beschlossen. Die Tarife bleiben praktisch gleich und werden lediglich um die Indexerhöhung von 1,3 % angepasst.**

Das stimmt bis auf eine Ausnahme: Für die Wasser- und Kanalgebühren gibt das Land einen Mindestbetrag

vor. Natürlich kann die Gemeinde die Höhe ihrer Gebühren und Abgaben selbst bestimmen, das Land bewilligt aber Fördermittel für Investitionen nur dann, wenn diese Mindestsätze eingehoben werden. Darauf sind wir bei der Kanalsanierung natürlich angewiesen, und wir heben die Wasser- und Kanalanschlussgebühr in dieser Höhe ein.

Das bedeutet, dass die Kanalanschlussgebühr um ca. 4,2 % auf € 5,93 erhöht wird. Bei den übrigen Gebühren und Abgaben sind wir mehr oder minder kostendeckend. Eine laufende Anpassung an den Verbraucherpreisindex macht Sinn, weil dadurch Steigerungen auf der Ausgabenseite gut abgedeckt werden können.

DEPONIE HASLACH ABGESCHLOSSEN

(WaCh) **Vorwiegend in Windfang und Thannrain waren die Belästigungen durch die Deponie in Haslach spürbar. Seit ein paar Wochen ist die Deponie geschlossen.**

Es kommt schon etwas zusammen, wenn gut 56.000 m³ Material geliefert werden müssen. Würde man die LKW, die dafür notwendig waren, in einer Kolonne aufreihen, hätte diese die beeindruckende Länge von ca.

40 km, das ist ungefähr die Strecke von Stams nach Landeck. Aber nun ist das vorbei und die Betreiberfirma hat, wie in der getroffenen Vereinbarung gefordert, die Zufahrtsstraße neu asphaltiert und die Bankette gerichtet.

So wurde die Geduld der Betroffenen mit neuen Straßen belohnt, die wohl wieder eine Weile halten werden.



AUSHUBDEPONIE IN THANNRAIN

(WaCh) **Für das Renaturierungsprojekt der TIWAG am Inn ist eine große Deponefläche notwendig, die der Betreiber in Thannrain westlich des Anwesens Falkner an der Bahntrasse gefunden hat.**

Fast 100.000 m³ Aushubmaterial werden in den nächsten Jahren auf einer Fläche von gut fünf Hektar gelagert, aus dem Feld mit einer Senke wird an der höchsten Stelle ein mannshoher Hügel. Der Begleitweg zur Bundesstraße wird angehoben und in diesem Teil neu gemacht.

Natürlich sind die Arbeiten von der Naturschutzbehörde genehmigt, bekanntlich hat die Gemeinde im Verfahren keine Parteistellung. Wir werden aber genau darauf achten, dass



Westlich des Anwesens Falkner wird auf einer Fläche von gut 5 ha die Aushubdeponie betrieben.
Foto: Walter Christl

die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen für die betroffenen Anrainer, aber auch für die Gemeindestraßen eingehalten werden.

KANALSANIERUNG WIRD FORTGESETZT

(WaCh) **Seit Mai 2017 beschäftigt uns die Sanierung der Ortskanalisation. Im Frühjahr 2022 startet der Abschnitt „Oberdorf“ vom Widum in Richtung Süden und Westen.**

Mit einer Kanallänge von ca. 550 Metern, die je zur Hälfte im Wengeweg und in der Dorfstraße verlegt werden, ist der nächste Sanierungsabschnitt überschaubar. Dazu kommen noch fast 60 Hausanschlüsse, die erneuert werden müssen.

In der Dorfstraße wird die TINETZ Stromleitungen bis zur Station beim

Hohen Haus verlegen und so die Versorgungssicherheit erhöhen.

Wenn die Kostenprognose eintrifft – Baukosten-schätzungen sind derzeit schwierig – werden wir € 656.000,00 dafür aufwenden müssen. Der Baustart ist für das kommende Frühjahr geplant, die Baumaßnahmen werden uns dann über den ganzen Sommer begleiten.



STAXI TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN

(WaCh) **Wie wertvoll – auch oder gerade in diesen schwierigen Zeiten – unser STAXI ist, sieht man an auch an der heurigen Kilometerleistung, die trotz 3-monatiger Zwangspause immerhin rund 12.500 km betragen hat.**

Wir betonen es immer wieder gerne:

Dieser Fahrdienst funktioniert nur deshalb so gut, weil wir viele Frauen und Männer haben, die diesen Dienst gern, ja mit Herzblut machen und dabei auch Unannehmlichkeiten wie die Maskenpflicht einfach „wegstecken“. Dafür und für den verläss-

lichen Einsatz ein ganz besonders großes DANKE! Die Fahrgemeinschaft und auch wir freuen uns, wenn diese Gemeinschaft anwächst. Wer Lust auf eine Schnupperfahrt mit dem Elektro-STAXI hat – ein Anruf im Gemeindeamt ist uns willkommen!

ERGEBNIS BEI DEN PROBLEMSTOFFSAMMLUNGEN

(WaCh) **Jedes Jahr gibt es im Frühjahr und im Herbst die Möglichkeit, Problemstoffe im Recyclinghof abzugeben. Auch heuer waren die am 24. April und 23. Oktober gesammelten Mengen beachtlich.**

Es ist leider nicht möglich, Problemstoffe ganzjährig in den Recyclinghof zu bringen, dazu fehlen die notwendigen Voraussetzungen. Wir bedanken uns für das Sammeln dieser Stoffe und dafür, dass sie ge-

bracht werden und somit nicht im Restmüll landen.



GESAMMELT WURDEN:

Leuchtstoffröhren	70	kg
Pulver aus		
Feuerlöschern	27	kg
Pflanzenschutzmittel	757	kg
Arzneimittel	135	kg
Altöl	498	kg
Ölverschmutzte		
Gegenstände	401	kg
Lösungsmittel,		
Farben, und Lacke	2158	kg
Akkus	236	kg

ADAPTIERUNG IM RECYCLINGHOF

(WaCh) **Die beengten Platzverhältnisse im Recyclinghof werden verbessert, einen ersten Schritt haben die Bauhofmitarbeiter vor wenigen Wochen durch den Bau der neuen Einfriedungsmauer gesetzt.**

Der Recyclinghof ist eingeklemmt zwischen Autobahn und Bauhof und hat deshalb keine Ausdehnungsmöglichkeit. Der kleine Platzgewinn, der durch die neue Mauer möglich war, wird aber dazu beitragen, den Ablauf weiter zu verbessern. Über die Feiertage ist der Recyclinghof –



außer am 25. Dezember und am 1. Jänner – zu den gewohnten Zeiten

geöffnet. Bitte nutzt in dieser Zeit vermehrt die Randzeiten.

WOHIN MIT DEM CHRISTBAUM

(WaCh) Nach Weihnachten wird es zum ersten Mal die Möglichkeit geben, Christbäume separat und kostenfrei zu entsorgen.

Wir reagieren damit auf Anfragen und Anregungen vergangener Jahre. Je nachdem, wie dieses Angebot genutzt wird, ist es denkbar, das Angebot künftig auszuweiten.

Wann: Samstag, 08.01.2022
ab 10:00 Uhr

Wo: persönliche Abgabe beim Fernheizwerk
Abholung nach Voranmeldung

Kosten: Abgabe kostenlos



GEH, SCHICK MA A MAIL

(WaCh) In diesen schwierigen Zeiten, in denen persönliche Kontakte reduziert werden sollen, haben elektronische Medien einen starken Aufwärtstrend. In der Gemeindeverwaltung forcieren wir seit langem diese Form der Kommunikation.



Jede(r), wie sie/er mag! Persönliche Gespräche sind für uns Menschen wichtig und werden gerne gepflegt – sind aber leider nicht immer möglich. Im Gemeindeamt hat aber die Schriftform eindeutig Vorteile! Dass dies einfach und unkompliziert geht, daran wollen wir wieder einmal erinnern:

- Ausgewählte Formulare stehen unter www.stams.co.at/Buerger-service/Formulare bereit
- Rechnungen und Bescheide verschicken wir bereits an ein Drittel unserer Steuerkunden.

■ Für die Meldung des Wasserzählerstands gibt's ab Jänner wieder einen einfachen Link auf unserer Homepage

■ Wahlkarten für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl können ebenfalls bequem über die Homepage angefordert werden.

Und wir erweitern laufend das Glasfasernetz, allein 2021 um über einen Kilometer in Thannrain. Die Provider TirolNet und Magenta bieten interessante Angebote – wir geben gerne Auskunft über Anschlussmöglichkeiten und -bedingungen.

Breitband-Internet Versorgungsnetz Stams

Netzlänge: ca. 12 km Haupt- und Zubringerstrecke

Angeschlossen: 100 Objekte

Provider:

Magenta www.magenta.at
Tirolnet www.tirolnet.at

Anschlussvoraussetzungen:

Leerrohr in das Objekt
Stromversorgung am Übergabepunkt

Herstellung Hausanschluss:

Prüfung Leerrohr
Einblasen Glasmedium durch KEM-Montage
Implementierung durch Vertragsunternehmen des Providers

Informationen:

Gemeindeamt Stams
T: 05263/6244-0

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN

Silvia und Michael Hollaus

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage (nachträgliche Bewilligung) in Stams, Thannrain 11

Maximilian Possard

Neubau Wohnhaus mit zwei Kleinwohnungen und Garage in Stams, Eichenweg 5

Heinrich Holzknecht

Neubau Überdachung in Stams, Thannrain 3

Thomas Reutemann

Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage in Stams, Thannrain 159

Reinhold Pfefferle

Abbruch und Neubau Garage in Stams, Thannrain 49

Kurt Köll

Einbau Wohneinheit; Errichtung Flugdach; Fenstereinbau in Stams, Thannrain 25

Wilhelm Mungenast

Zubau einer Überdachung; Änderung des Verwendungszwecks von Lagerraum in Gartenlaube in Stams, Haslach 13

Anton Köll

Errichtung einer Einfriedungsmauer in Stams, Thannrain 85

GEBURTEN



Sophie Frena
am 26.09.2021
Thannrain 63/1



STERBEFALL



Franz Bachnetzer
am 29. November
95 Jahre

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste

***Die Gemeinderätin und die Gemeinderäte
der Bürgermeisterliste
und Bürgermeister Markus Rinner
wünschen allen Leserinnen und Lesern
fröhliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022.***



Gemeinsame Stamser Liste – Team Bernhard Paßler

Rückblick auf unsere Mitarbeit im Gemeinderat 2016 bis 2021:

Die Verkehrsberuhigung in der Wirtsgasse nimmt Formen an und wird der Sicherheit der Schüler in Zukunft dienen. Der große Brocken „Kanal“ wird noch eine Zeit eine Belastung für uns alle bleiben, wobei einiges bereits erledigt wurde. Erfreulich ist, dass im Zuge der Kanalarbeiten der Friedhofs Bereich zum

Kirchplatz renoviert und barrierefrei umgestaltet wird. Beim Recyclinghof wurden ebenfalls erste sinnvolle Adaptierungen durch unsere Bauhofmitarbeiter geleistet und durch die Erweiterung des Öffnungsangebotes wurden die Wartezeiten entschärft. Das Bemühen um die Erweiterung der Trinkwasserversorgung (z.B. Staudach) trägt bereits Früchte und wird demnächst realisiert werden. Durch die Parkraumbewirtschaftung konnte das Wildparken eingedämmt werden,

wobei es für die Stamser Bevölkerung gute Ausnahmeregelungen gibt.

Offen bleiben unsere Themen, „Alt werden in Stams“ durch z.B. Betreutes Wohnen. Bedachte Ansiedlungen kleiner Betriebe sind uns ebenfalls ein Anliegen, anstelle von fabriksähnlichen Gebäuden, die wertvolles Ackerland verbrauchen!

Um solche wichtigen Anliegen unserer Kommune werden wir uns weiterhin bemühen!

Liste für Stams – Liste Hermann Schweigl

Zum Ende der Gemeinderatsperiode möchten wir noch ein paar Gedanken aufgreifen.

Demokratie funktioniert am besten, wenn das Gesprächsklima passt. So oder ähnlich könnte eine einfache Logik lauten, die eine Zusammenarbeit im Gemeinderat garantiert. Will man im gleichen Atemzug einen Wunsch ans Christkind richten, um ein konstruktives Gesprächsklima zu erhalten, müsste man um ein ausgeglichenes Stimmenverhältnis bitten.

In der vergangenen Periode war die Mehrheit der Bürgermeisterliste selten förderlich. Zu oft und meist unbegründet wurde eine konstruktive Diskussion abgebrochen und mit der Stimmenmehrheit drübergefahren.

Pro Stams – Liste Peter Thaler

Wenn das Urteil auch noch zum Nachteil für die Gemeinde führte, ist das einfach unverständlich und nicht zum Wohle der Stamser Bürger wie auch Steuerzahlerinnen.

Unendliche Diskussionen und Anschuldigungen haben zum Beispiel die notwendige Sanierung des Heizwerks begleitet. Schlussendlich wurde es aufgrund von unserer Hartnäckigkeit dann doch repariert, was auch gut, richtig und wichtig für die gesamte Bevölkerung ist.

Weiters hoffen wir, dass das zweite Heizwerk, welches per Bürgertermehrheit beschlossen wurde, nicht kommt. Der gültige Baubescheid läuft noch im Dezember 2021 aus.

Für die Arbeit im Gemeinderat ist es insgesamt schade, dass nach wie vor die Stimmenmehrheit genutzt wird, um strittige Beschlüsse durchzusetzen. Als Gemeinderat bekommt man als Bonus zwei Freigetränke nach einer Sitzung. Aber die wirkliche Entlohnung ist der eigene Antrieb und die Überzeugung, für unsere Gemeinde etwas Positives zu bewirken. Es geht nicht darum, Recht zu behalten, es geht darum, dass im Gemeinderat zumindest (d)eine andere Meinung gehört wird.

Wir hoffen auf ein besseres Gesprächsklima im neuen Gemeinderat, der im Feber 2021 gewählt wird.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und bleibt's oder werd's gesund!

SITZUNG VOM 11. NOVEMBER

■ Der Gemeinderat genehmigt den Sanierungsumfang und vergibt den Auftrag für die Zivilingenieurleistungen für die Sanierung der ABA Dorf-Siedlung, BA 04, zum Honorar von € 67.469,60 excl. MwSt. an die Ziviltechnikerkanzlei DI Matthias Philipp, Innsbruck.

■ Der Planungsauftrag für die Teilgestaltung des Kirchplatzes wird zum Preis von € 8.556,48 incl. MwSt. an DI Konstantin Gebhart vergeben.

■ Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung der Mitgliedschaft beim LAG Verein Regionalmanagement Bezirk Imst für die EU-Förderperiode 2023-2027. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 2,00 je Einwohner.

■ Folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes in Stams, Haslach werden genehmigt:
Umwidmung einer Teilfläche aus Gp. 2164 von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet;
Umwidmung einer Teilfläche aus Gp.

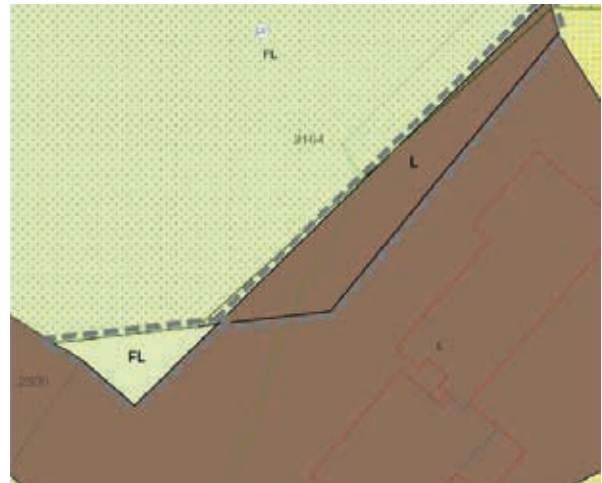
2164 von landwirtschaftlichem Mischgebiet in Freiland.

■ Folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes in Stams, Thannrain wird genehmigt: Umwidmung Gp. 2192/16 von derzeit Wohngebiet in allgemeines Mischgebiet.

Mit dieser Widmungsänderung wird kein zusätzliches Bauland geschaffen, sondern lediglich die Grenze zwischen dem Wohngebiet und dem allgemeinen Mischgebiet verschoben. Dies ist notwendig, um für eine Neuparzellierung eine einheitliche Bauplatzwidmung zu erreichen.

■ Der Bebauungsplan Zl. 221BP21-02 für die sog. Hasslwangergründe in Thannrain wird beschlossen.

Der bestehende Bebauungsplan



In Haslach wird der Flächenwidmungsplan geringfügig geändert.
Grafik: Büro Brabetz

wurde geändert bzw. neu erlassen, weil durch eine geplante Neuparzellierung in diesem Bereich die Grundstücke nicht mehr mit dem gültigen Bebauungsplan übereinstimmen.

■ Der Gemeinderat beschließt, ca. 80 m² zum Preis von € 170,00 je m² aus den Gsten. 2251 und 2132 an Anton Köll, Telfs, Hag 3, zu verkaufen.



In Thannrain wird die Widmungsgrenze zwischen dem allg. Mischgebiet und den Wohngebiet verschoben. Der gültige Bebauungsplan wird an die neuen Gegebenheiten angepasst. Grafik: Büro Brabetz

SITZUNG VOM 25. NOVEMBER

Der Gemeinderat beschließt, die Wahlbehörde für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022 (Wahltag: 27. Februar 2022) mit sechs Bei-

sitzern und sechs Ersatzmitgliedern zu bilden.

Nach der verhältnismäßigen Stärke (Mandats- bzw. Stimmenzahl) erhal-

ten die Bürgermeisterliste drei Sitze, die Liste für Stams, die Gemeinsame Stamser Liste und Pro Stams je einen Sitz in der Gemeindewahlbehörde.

INN-RENATURIERUNG STAMSER, MIEMINGER, RIETZER INNAUEN – NATURNAHES INNKORSETT VOM REISSBRETT

von Mag. Anton Wille

Mit Beginn der herbstlich bedingten Niedrigwasserphase des Inns fuhr in den Stamser, Mieminger und Rietzer Innauen schweres Gerät zur Veränderung der Flussmorphologie des Inn-Flusses auf.

Mit ca. 800 Gletschern in seinem Einzugsgebiet, dem Alpenhauptkamm, ist der Inn der größte Nebenfluss der Donau und weist sogar einen 7% höheren mittleren Abfluss als diese bei der Einmündung in Passau auf. Von seinen insgesamt 517 km durchfließt der Inn über rund 200 km Tiroler Gebiet. Durch den großen Gletschereinfluss weist das Fließgewässer ein stark variierendes Abflussregime auf, mit Niedrigwasser in den Wintermonaten und teilweise starken Hochwasserspitzen während des Sommers. Dem entsprechend bildete sich im Talboden des Engadins und Inntales ein relativ breitflächiges Alluvion (Schotterschwemmfläche) mit angrenzenden Auwäldern. In der Innstromkarte aus 1826 sind die Schotterflächen sowie der noch erhaltene Auwaldrest im Bereich Stams - Rietz abgebildet (Abbildung 1).

Mit dem Bau der Arlbergbahn um 1880, der Errichtung der A 12 ca. 100 Jahre später, mit der fortschreitenden landwirtschaftlichen Nutzung und Energiegewinnung erfolgten markante Eingriffe in den Flussverlauf. Gegenwärtig ist der Inn großteils begradigt, und die Schotterbänke und Auebietsreste wurden

auf ein Minimum reduziert. Durch die damit einhergehende Erhöhung der Fließgeschwindigkeit kam es zu einer unerwünschten Eintiefung des Flussbettes. Im beschriebenen Abschnitt beträgt die Sohleentiefung knapp 40 cm, sodass hier auch noch die letzten bestehenden Aureste Gefahr laufen, trocken zu fallen. Mehr noch: Das Fehlen von Schwemmflächen, flachen Uferbereichen und ein generell strukturarmer Flussverlauf führten im Inn zu einer markanten Abnahme der Fischdiversität. In einer 2015 vom WWF in Auftrag gegebenen Studie zur Ökomorphologie des Inns wird das Gewässer zum größten Teil der Kategorie II (mäßig belastet) zugeordnet, wobei dem Abschnitt zwischen Silzer und Rietzer Innauen jedoch noch weitgehende Natürlichkeit mit starkem Revitalisierungspotenzial zugeschrieben wird.

Für den Ausbau der Kraftwerksgruppe Silz-Kühtai wurden dem Betreiber TIWAG zur Verbesserung der ökologischen Funktion des Inns, als Ausgleichsmaßnahmen, neben der Errichtung eines Schwallausgleichbeckens beim Kraftwerk Silz, auch eine Revitalisierung des besagten Flussabschnittes vorgeschrieben. Das Projekt zielt auf die Schaffung von mehr Platz für eine naturnahe Gewässerdynamik in Verbindung mit einer Verbesserung der Lebensbedingungen für Gewässerorganismen und Amphibien ab. Mit einer Ausdeh-

nung von rund 3 km Flusslauf ist es das größte Revitalisierungsvorhaben der TIWAG am Inn zwischen Pfunds und Kirchbichl, betont der Projektleiter DI Feistmantl. Das Projekt, mit einem Investitionsvolumen von rund 13 Millionen Euro, umfasst im Wesentlichen 4 Bauabschnitte (vgl. Abbildung 2).

Die baulichen Maßnahmen in den Abschnitten 1 und 2 umfassen eine Aufweitung des Gerinnes, indem die bestehende Uferbefestigung (Steinwurf, Buhnen) entfernt und der Hochwasserschutz in Richtung Autobahn verschoben wird. So können eine Verbreiterung des Flussbettes mit einer Schotterbank sowie die Gestaltung eines rund 75 m breiten Austreifens erreicht werden (vgl. Abbildung 3 u. 4).

Durch ein insgesamt breiteres, strukturierteres Flussbett wird eine Verringerung der Strömung erreicht, was in den nächsten Jahren zu einer Auflandung der Gewässersohle und in der Folge zu einer Verbesserung der Grundwasserdynamik im Aubereich führt. „Durch den größeren Fließquerschnitt bleibt die Marke eines hundertjährigen Hochwassers (HQ100) jedoch gleich“, erläutert der Projektleiter. Durch die Gestaltung von zusätzlichen Schotterflächen, Flach- und Kehrwasserbereichen und zusätzlich eingebauten Strukturen wie Steinwürfen und Raubäumen wer-

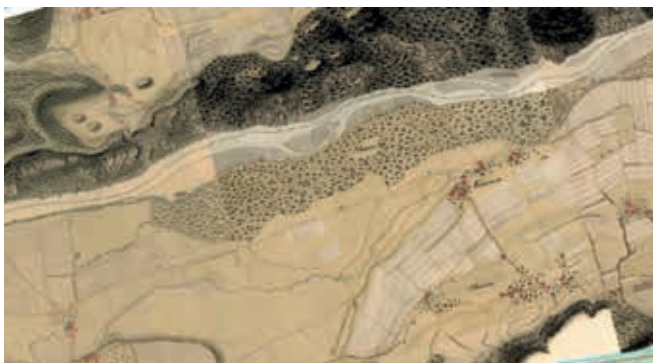


Abbildung 1: Historische Karte (1826-1828) Innabschnitt zwischen Einmündung Stamser Bach und Rietzer Bach. Quelle: <https://hik.tirol.gv.at/>



Abbildung 2: Revitalisierungsabschnitte Stamser, Rietzer u. Mieminger Innauen sowie Einmündung Rietzer Bach (Quelle TIWAG).



Abbildung 3: Modellierter Abschnitt im Bereich 1 bei jährlichem Hochwasser. Quelle TIWAG



Abbildung 4: Bauarbeiten im Abschnitt 2 – erste Strukturen (zukünftige Schotterbank, Flach- und Kehrwasserbereich) werden sichtbar (Foto: Wille)

den einerseits Ufererosion verhindert und werden andererseits günstige Wachstumsbereiche für Bodentiere und Unterschlupfmöglichkeiten für Jungfische geschaffen. Im Wesentlichen werden die Bereiche jedoch einer natürlichen Sukzession überlassen, ergänzt der Ökologe Martin Schletterer. Ein großes Anliegen ist ihm auch die Wiederansiedlung eines Zwergrohrkolben-Bestandes, einer vormals typischen Auvegetation an Alpenflüssen.

Ein zusätzlicher Bonus für Natur und Gemeinde Sams ergibt sich durch die Revitalisierung der Stamser Au (Abschnitt 1), befand sich dort doch in den 1970er Jahren die Hausmülldeponie der Gemeinde. Geschätzte 9500 m³ Hausmüll wurden in den letzten Wochen geborgen, fein säuberlich getrennt und entsorgt.

In den letzten Tagen begann die Arbeit in Abschnitt 3. Dort wird die linksseitige harte Uferverbauung entfernt und so das Eindringen von Wasser in den Aubereich und eine naturnahe Grundwasserdynamik wieder ermöglicht. Der Abschnitt 4 befindet sich im Einmündungsbereich des Rietzer Baches. Dort soll die steile Mündungsrampe abgeflacht werden und so eine Rückzugsfläche für Fische bei Hochwasserereignissen geschaffen werden.

Die Bauarbeiten geben dem Inn eine gewisse Grundstruktur vor, die endgültige Gewässermorphologie ist jedoch abhängig vom jeweiligen Abflussregime – dem mitgeführten Geschiebe und Sediment, welches ab- und umgelagert oder abtransportiert wird. Da die Besiedlung größtenteils auch der natürlichen Entwicklung

überlassen wird, wird der Erfolg der Revitalisierung mit wissenschaftlicher Begleitung über die nächsten Jahre weiterverfolgt (Stams Informativ wird darüber berichten).

Da die Bautätigkeiten nur bei Niedrigwasser des Inns durchgeführt werden können, wird das Projekt in zwei Etappen abgearbeitet und soll bis Mai 2023 abgeschlossen sein.

Natürlich bleibt der Wirtschaftsweg zwischen Inn und Autobahn nach Abschluss der Bauarbeiten weiterhin bestehen, während der Bauarbeiten muss der Weg jedoch gesperrt bleiben. Der Projektbetreiber bittet dafür um Verständnis.

¹ PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH, i.A. WWF Österreich, 15.01.2015

NEUE KUNST IM KREIS von Gerhard Wallner

Seit wenigen Wochen ziert ein neues Kunstwerk den Stamser Kreisverkehr. Bernhard Witsch, der bekannte „Rostbaron“ hat die Skulptur geschaffen und uns seine Gedanken dazu mitgeteilt.

Die Worte „treach“ (lehren) und „peace“ (Frieden) verschmelzen in einander und ergänzen sich. So ist es auch im Leben, das eine kann/soll ohne das andere nicht auskommen. Eine Gesellschaft mit guter Bildung ist in der Lage, Konflikte mit Diskussion und Argumentation zu lösen, während ansonsten Aggression bis hin zu Handgreiflichkeiten und Tätlichkeiten drohen. Gerade in dieser



schwierigen müssen wir alle darauf schauen, dass Lehre den Frieden erhält und sich die Gesellschaft nicht

spaltet. Es ist unnütz, Sündenböcke zu suchen; vielmehr müssen wir gemeinsame gute Lösungen finden.

Das war 2021 Ein persönlicher Rückblick von Max Pfandler

30.03.2021

Nach 17 Jahren an der Spitze der Stamser Gemeindeführung übergibt Bgm. Franz Gallop die Leitung an seinen Nachfolger Mag. Markus Rinner.



24.04.2021

Wenn der Frühling durchs Land zieht, wird in Stams ordentlich gesäubert. Beim Dorfputz befreien besonders die jungen Mitglieder sämtlicher Vereine und Eltern mit ihren Kindern die Parkplätze, Wegränder, Wiesen und angrenzende Wälder vom Unrat.



11.06.2021

Die Gedenkfeier 225 Jahre Herz-Jesu-Gelöbnis findet im Stiftspark statt. Auf Vorschlag des Stamser Abtes Sebastian Stöckl beschloss der engere Ausschuss der Landesstände am 1. Juni 1796, angesichts der Bedrohung Tirols durch die Truppen Napoleons das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ zu weihen.



19. und 20.06.2021

Zwei besondere Festtage im Stift sind die Priesterweihe und die Primiz von P. Salvio, P. Gregor und P. Aloysius, die schon seit mehreren Jahren im Stift Stams leben und wirken.



24.08.2021

Am Jahresanfang musste coronabedingt der Kegelbetrieb eingestellt werden, im Sommer sind die Kegel dann wieder gefallen. Geprägt von der guten Gemeinschaft im Verein und der überwältigenden Teilnahme der Jugend konnte ein unvergessliches Kegelfest stattfinden



04./05.09.2021

Pater Michael zelebriert bei der Dankesfeier zu seinen Ehren ein letztes Mal als offizieller Pfarrer den Gottesdienst. Die große Anzahl an Messebesuchern spiegelt seine große Beliebtheit und Wertschätzung wider.



Das war 2021

Ein persönlicher Rückblick von Max Pfandler

05.09.2021

Abt German wird offiziell als Pfarrer für die Pfarren Stams und Mötz und die Wallfahrt Locherboden eingeführt. Bischof Hermann und Dekan Thaddäus zelebrierten die Festmesse.



11.09.2021

Das neue Last-A-Einsatzfahrzeug der Stamser Feuerwehr wird im Zuge des alljährlichen Herbstfestes eingeweiht. Abordnungen der Stamser Vereine und der Nachbargemeinden sowie der Feuerwehr der Partnergemeinde Kaisheim feiern mit.



12.09.2021

Immer ein Highlight in Sachen Sport und Freizeit ist der Abschlussbewerb im Tennisverein für die Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Alle freuen sich auf die Medaillen und Pokale, die ihnen die Trainer, der Obmann und der Bürgermeister überreichen.



25.09.2021

Die Gemeinde ehrt mit einem Festakt im Bernardisaal fünf besonders engagierte Frauen und Männer und dankt damit offiziell für ihren Einsatz für unser Dorf.



09.10.2021

Gemeindee Ehrungen auch in unserer Partnergemeinde Kaisheim. FF-Kdt. a. D. Bernhard Hasslwanger wird mit dem Ehrenzeichen, Bürgermeister a. D. Franz Gallop mit dem Ehrenbrief der Marktgemeinde ausgezeichnet.



12.12.2021

Schon traditionell ist der Christbaumverkauf der Schützenkompanie am Schulplatz. In der Regel kommt bei Punsch, Glühwein und Kiachln immer vorweihnachtliche Stimmung auf, Corona schränkt allerdings auch diese Veranstaltung ein.



Bildnachweis für alle Fotos: Max Pfandler (9), Josef Köll (2), Haslachner Kegler (1)

MS NEWS - EIN NEUER STERN AM PRESSEHIMMEL

von Ingo Walser

Sieben Schüler*innen der 4. Klassen der Mittelschule Stams-Rietz haben auf Anregung ihres Englisch-Lehrers Ingo Walser ein Redaktionsteam gegründet und möchten in Zukunft in regelmäßigen Abständen ein Schulmagazin namens „MS News“ auf unserer Homepage veröffentlichen.

Das Team arbeitet selbständig in der Freizeit (!) und ohne jegliche Einmischung durch Lehrpersonen.

Momentan arbeiten **Fabiana Lucke, Zoe Erhart, Aaron Pöder** und **Leon Fürrruther** als freundliche und kompetente Reporter und Fotografen für das Magazin. Interviews mit den drei Lehrpersonen, welche neu an der Schule sind, werden in der ersten Ausgabe im Dezember veröffentlicht.

Daniel Lucke übernimmt den Job des Deutsch-Editors und **Hannes Köll** jenen des Englisch-Editors. Beide Schüler werden mit ihrer großen Sprachkompetenz und ihren überras-

genden Computer-Fähigkeiten versuchen, alle Inhalte optisch interessant und so „fehlerfrei“ wie möglich zu gestalten.

Unser „Chief-Editor“ **Theresa Mair** trägt die Verantwortung dafür, dass nichts veröffentlicht wird, was nicht der Wahrheit entspricht oder nicht entsprechend gut recherchiert wurde. Außerdem wird sie darauf achten, dass niemand durch unser Magazin beleidigt oder bloßgestellt wird.

Sollten Sie als *StamsInformativ* Leser*in eine interessante „Story“ für unsere Reporter*innen haben oder einen „Leserbrief“ schreiben wollen, dann wenden Sie sich bitte vertrau-



Das engagierte Redaktionsteam der MS News. Foto: MS Stams-Rietz

ensvoll an die Leitung des Teams unter tmair5@ms-stams-rietz.at!

Gespannt warten wir auf die Veröffentlichung der ersten Ausgabe im Laufe des Monats Dezember auf www.ms-stams-rietz.tsn.at. Ein guter Grund mehr, ab und zu auf unserer Schul-Homepage vorbeizuschauen!

BERUFSPRAKTISCHE TAGE – EINE WERTVOLLE SCHULWOCHE von Dir. Anton Mayr

Rechtzeitig vor dem 4. Lockdown konnten wir noch die jährliche „Schnupperwoche“ der 4. Klassen durchführen.

Den Schüler*innen gelang es wieder, mit Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze zu finden. 42 Firmen und Einrichtungen waren bereit, unsere Jugendlichen aufzunehmen. Die vielen unterschiedlichen ausgezeichneten Rückmeldungen bestätigen wieder die alte Weisheit: „Ein Gramm Praxis bringt mehr als eine Tonne Theorie.“

So darf ich im Namen der Schule und unserer Schüler*innen an dieser Stelle wieder herzlich allen danken. Namentlich hervorheben möchten wir erneut die Betriebe und Einrichtungen aus unserem Schulsprengel-Bereich Stams und Rietz: **KFZ Kraxner, Salon Christine, Kindergarten Rietz, Fa. Rewe, Stams, Don**



Bosco Kindergarten Stams, Tierarzt Dr. Georg Speckbacher, Tischlerei Schweigl.

ZÜND' EIN LICHTLEIN AN ... – ADVENTKRANZSEGUNG MIT JEDER KLASSE

von Dir. Anton Mayr

Gegen die Widrigkeiten des Alltags und mitten im 4. Lockdown fand mit jeder Klasse eine Adventkranzsegnung statt. Möge dieses Lichtwerden auch in alle Bereiche unseres Lebens hineinstrahlen und auch so den Sinn dieser guten christlichen Tradition spürbar werden lassen.



CHRISTIAN ENSINGER

von Katharina Altmayer

War der Beruf des Pathologen bis vor kurzem noch ein Tabuthema, hat diese Berufsgruppe durch TV-Thriller und Krimis eine wahre Faszination ausgelöst. Nur wenige Stamser wissen, dass hier in Stams eine Koryphäe auf dem Gebiet der Pathologie wohnt. Er wohnt in einem wunderschönen finnischen Blockhaus und genießt mit seiner Frau Tuta und Hund „Aaron“ seinen Ruhestand. Allerhöchste Zeit, Christian Ensinger in Stams vorzustellen:

Wie begann deine Berufslaufbahn?

Während meines Medizinstudiums in Wien habe ich in einem Labor für Zytogenetik (Anm: ist u.a. die mikroskopische Betrachtung von zellulären Bestandteilen des Erbgutes) gearbeitet und erste Forschungsarbeiten publiziert. Aufgrund des Mangels an Ausbildungsplätzen in Ostösterreich bin ich durch Zufall auf eine freie Stelle in Innsbruck gestoßen, die mir die Fachausbildung in Pathologie ermöglichte. Danach habe ich mit wissenschaftlichen Arbeiten zu Schilddrüsentumoren meine Habilitation und somit die Lehrbefugnis für Pathologie erreicht.

Wie stelle ich mir die Arbeit als Pathologe vor?

Ganz anders als im Fernsehen: Bei Prof. Boerne handelt es sich um einen Gerichtsmediziner, der andere Aufgaben hat. Die einzige Überschneidung ergibt sich aus der Durchführung von Obduktionen. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung macht diese Tätigkeit lediglich einen winzigen Anteil der täglichen Arbeit aus. Hauptsächlich arbeiten die Pathologen für lebende Patienten in der Entzündungs- und vor allem Tumordiagnostik. Diese Befunde sind die Grundlage aller weiteren Therapien und haben in den

letzten Jahren aufgrund der neuen individualisierten Therapiemöglichkeiten enorm an Bedeutung gewonnen. Dazu sind detaillierte genetische Untersuchungen mittlerweile Standard. Natürlich besteht ein Teil der Arbeit auch in Forschung und studentischer Lehre, die ich nicht nur an der MedUni Innsbruck, sondern auch auf Einladung der renommierten Tsinghua Universität in Peking durchführen durfte. Dabei habe ich auch meine Frau Tuta kennengelernt.



Welche drei Eigenschaften beschreiben dich am besten?

Naturverbundenheit, Interesse an Altem, Teamfähigkeit

Wie kamst du nach Stams?

Ich habe einen feinen nicht touristischen Platz in Tirol gesucht und in Stams, speziell hier in Haslach gefunden.

Du lebst in einem wunderschönen finnischen Blockhaus und legst sehr viel Wert auf deinen persönlichen ökologischen Fußabdruck! Wie kam es dazu?

Es war mir immer wichtig, möglichst wenig in natürliche Abläufe einzugreifen. So heizen wir seit über 20 Jahren



nur mit regionalem Holz und haben dadurch viele Tonnen CO₂ eingespart, ebenso wie mit unserer neuen Photovoltaikanlage, die viel mehr Strom produziert, als wir verbrauchen. Auch unser Garten „funktioniert“ gänzlich ohne chemische Eingriffe sehr gut und ist weitgehend im Gleichgewicht.

Auch sonst bist du begeistert vom europäischen Norden und du fährst oft nach Schweden oder Norwegen auf Urlaub. Was fasziniert dich an diesen Ländern?

Es ist diese fast unendliche Weite und Ruhe, die schon meditativen Charakter hat. Man kann die Natur ohne menschlichen Einfluss genießen.

Möchtest du irgendwann gänzlich in Schweden bzw. Norwegen leben und dort deinen Lebensabend verbringen?

Kurze Zeit, auch mehrere Monate sind faszinierend, aber das Zentrum unserer Lebensinteressen liegt eindeutig in Stams.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Gesundheit für meine Familie.

STECKBRIEF CHRISTIAN ENSINGER

geboren	10.05.1961 in Wien
Familie	verheiratet mit Tuta (Thailänderin, B.A., M.A.), Tochter Karin (28) Studium der Sprachwissenschaften
Beruf	Facharzt für Pathologie und Zytodiagnostik
Lebensmotto:	im Einklang mit Natur und Mitmenschen leben



NEU IM TEAM

Wir freuen uns über Verstärkung im Redaktionsteam: Katharina Altmayer wohnt mit ihrer Familie seit acht Jahren in Haslach. Sie ist im JUST engagiert und darüber hinaus vielseitig interessiert.

DAS DON BOSCO HAUS IN STAMS

von Aaron Latta

Seit über sieben Jahrzehnten betreuen die Don Bosco Schwestern in Stams Kinder und Jugendliche. Über diesen langen Zeitraum stand stets das Wohlergehen unserer Jüngsten im Vordergrund.

Das Don Bosco Haus in Stams ist den allermeisten Stamserinnen und Stamser wohl bekannt. Die bunten Malereien an der Hauswand mit dem Bild von Don Bosco, den Kindern und dem Regenbogen geben Hinweis, was hier im Haus seit quasi 70 Jahren los ist. Viele kennen das Haus durch ihre eigene Kindergartenzeit und verbinden diese Zeit mit Erinnerungen an bestimmte Don Bosco Schwestern und Freundschaften mit Personen, die ihr Leben in den Folgejahren mitgeprägt haben.



Wenn man sonst nicht viel vom Geschehen im Haus kennt, dann vielleicht den Theatersaal oder die Kapelle, in denen zu Zeiten vor der COVID-Pandemie viele Veranstaltungen - ob Musikschule, Dorfbühne oder Trauungen - stattgefunden haben. Nicht zuletzt durften über die Jahrzehnte mehrere hundert Mädchen aus der Region eine gute Schulbildung erfahren, da sie während der Woche bei den Schwestern im Internat ein Stück Heimat erleben konnten und Stams als „Schülerdorf“ damit seine Ehre bewiesen haben.

Die Wandlung

Durch ihre Berufung, junge Menschen zu begleiten, blieben die Don Bosco Schwestern stets „am Puls der Zeit“. Ihre lebensnahe und lebensfrohe Art und Weise forderte sie immer wieder darin, ihre Angebote auf den Prüfstand zu stellen, um adäquate Begleitungsformen für junge Menschen zu schaffen.

So haben die Schwestern Anfang des neuen Jahrhunderts bemerkt, dass gewisse Mädchen „mehr“ brauchen als das, was der Internatsbetrieb im herkömmlichen Sinn anbieten hätte können. Es war ein sicherer Ort vonnöten, in dem konstante und

verlässliche Beziehungen ermöglicht werden konnten, und dies nicht nur die gesamte Woche über, sondern auch zu den Ferienzeiten. Im Umgang mit tragischen und traumatischen Lebensereignissen brauchten bestimmte Mädchen und ihre Familien fachlich ausgebildetes Personal.

Um dies zu ermöglichen, wurde die Idee geboren, den Internatsbetrieb auslaufen zu lassen und an seiner Stelle sozialpädagogische Wohngruppen zu gründen. 2002 sind in der SWG Laura die ersten vier Mädchen im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe (ehemal. Jugendwohlfahrt) aufgenommen worden. Bald folgten die nächsten Anfragen von Seiten der öffentlichen Hand und somit auch die nächsten Aufnahmen.

Der Überblick

Vor ca. sechs Jahren haben die letzten Internatsmädchen das Haus verlassen und die SWG Amanda, eine zweite sozialpädagogische Wohngruppe, entstand. Schon davor wurde es notwendig, ein Angebot für Mädchen zu schaffen, die länger begleitet wurden. Über die Jahre sind somit hausintern 3 Drei-Zimmer-Wohnungen für jeweils zwei jugendliche Mädchen entstanden, die sich zielstrebig und mit

fachlicher Begleitung in Richtung ihrer Selbsterhaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Angebote werden „Innenwohnen“ (Laurita) genannt. Neben den zwei Wohngemeinschaften mit jeweils neun Plätzen und den sechs Plätzen für das Innenwohnen begleiten wir Mädchen auch hausextern.

Im „Außenwohnen“ werden die Mädchen – meist bereits junge Erwachsene – in einer für sie extra angemieteten Wohnung auf den letzten Metern in Richtung Selbstständigkeit geführt. Noch dazu kommen 9 Familien (hier muss zumindest eine Person in der Familie über eine abgeschlossene psychosoziale Ausbildung und Erfahrung im sozialpädagogischen Bereich verfügen), die bei sich zu Hause über unsere Trägerschaft und in enger Zusammenarbeit mit uns, Kinder (ab 3 Jahren) auf Zeit bei sich aufnehmen. Momentan werden zehn Kinder in neun sozialpädagogischen Familien begleitet.

Seit Neuestem stellt sich eine dieser Familien als sozialpädagogische Krisenpflegestelle zur Verfügung. Diese Familien – sozialpädagogische Pflegefamilien – machen uns besonders stolz. Neben dem Don Bosco Haus in Stams gibt es nur noch einen ein-

zigen Träger in Tirol, der die Bewilligung hat, solche Pflegestellen zu betreiben und zu begleiten.

Insgesamt werden momentan also 35 junge Menschen im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe Tirol durch 42 Mitarbeiter:innen in den sozialpädagogischen Einrichtungen des Don Bosco Hauses hausintern und -extern ganzjährig betreut.

Woher kommen die Kinder? Was haben sie alles erlebt? Warum müssen sie fremduntergebracht werden? Sehen sie ihre Eltern noch? Wohnen die Kinder gerne bei euch? Kommen die Kids irgendwann auch wieder nach Hause? Sind die Kinder auch über Weihnachten bei euch? Wie soll ich auf die Mädchen zugehen und was kann ich von ihnen erwarten? Muss ich Mitleid haben? Brauchen sie was? Kann ich irgendwie helfen oder etwas spenden?



Das sind nur ein paar von den Fragen, die mir von Stamser und Stamserinnen über die Jahre gestellt worden sind. Auf viele dieser Fragen kann ich – und darf ich – keine Antwort geben. Junge Menschen sind schutzbedürftig – sie und ihre Biografie. Aber Mitleid ist keine passende Haltung. Die jungen Menschen in den Sozialpädagogischen Einrichtungen sind des Öfteren nur auf Grund der Tatsache, dass sie hier bei uns wohnen, mit Ausgrenzung und befremdlichen Blicken konfrontiert.

Und das, obwohl die Kinder selbst nicht verantwortlich für ihr Lebensschicksal gemacht werden können. Die Mädchen sind alle talentierte (Über-)Lebenskünstlerinnen und versuchen das Beste aus ihren herausfordernden Lebensgeschichten zu machen mit den Ressourcen, die sie zur Verfügung haben. Nicht alle Bewältigungsstrategien im Umgang mit Stress, Überforderung, Schmerz und Trauer sind für sie selbst und ihr Umfeld angenehm oder sozial verträglich. Deshalb bemühen wir uns, eine liebevolle und fürsorgliche Umgebung anzubieten, wo neue – heilende – Lebenserfahrungen gemacht werden können und somit bessere bzw. sinnvollere (konstruktive) Bewältigungsstrategien im Umgang mit dem Unangenehmen geübt werden.

Die drei Säulen unserer Pädagogik

Ein sicherer und würdevoller Ort zum Leben und verlässliche Bezugspersonen geben Antwort auf das WAS, das im Don Bosco Haus Stams angeboten wird. Aber WIE wird mit den jungen Menschen und ihren Familien gearbeitet? Das lässt sich mit drei Verben zusammenfassen.

Es sind die drei Säulen unserer Pädagogik: Spüren, Berühren und Führen.

Das **Spüren** lädt uns ein, die Kinder und jungen Menschen in unserer Obhut mit allen Sinnen erstmals wahrzunehmen. Wir müssen herausfinden, welche „Sprache“ das Kind spricht, auf was reagiert es positiv, welche Verhaltensweise bzw. Situation bringt es in Stress, wie könnte es gelingen – als Einzelne und als Team – eine konstruktive und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Mit **Berühren** geben wir den Kindern Platz in unseren Herzen und Gedanken. Wir bieten Beziehungen an und lassen die Kinder an unserem Leben auch teilhaben. Dieses Teilhabenlassen ist geprägt von Authentizität, Ehrlichkeit und Freude. Unser (Beziehungs-)Angebot ist eine Einladung, kein Zwang. Somit fühlen sich die Mädchen ernstgenommen und respektiert, und sie bieten uns



ihrerseits Offenheit und Beziehung an. Für viele Kinder ist „Respektiert-Sein“ eine ganz neue Erfahrung. Und dadurch ist das möglich, wofür wir eigentlich beauftragt sind:

Führen. Kinder hören auf uns und lassen sich leiten, nicht weil sie es müssen, sondern weil sie es wollen und Vertrauen in uns haben. Es öffnen sich durch bedeutsame Beziehungen neue Bildungs- und Lebensperspektiven. Die Mädels dürfen lernen sich selbst (wieder) zu mögen, zu lieben und ihr Potenzial zu entdecken.

Das Geschenk und die Weihnachtsruhe

Auch zu Weihnachten haben wir Betrieb. Manche Mädels werden einige wenige Tage bei ihren Eltern bzw. Familien verbringen können. Andere werden hier sein und gemeinsam mit den diensthabenden Kolleg:innen eine „ruhige“ weihnachtliche Zeit erleben; so ruhig, wie es sein kann in einer „WG-Familie“ mit neun Kindern! Das Don Bosco Haus Stams – ob Kindergarten, Hort oder sozialpädagogische Einrichtungen – ist eine Schule des Lebens. Dies gilt für das Betreuungspersonal und die Kinder gleichermaßen. Wir sind alle Lernende und beschenken einander jeden Tag.

Ich habe in den letzten 20 Jahren meiner Tätigkeit im Haus mehr von den Mädchen gelernt, als ich ihnen jemals geben hätte können. Dafür bin ich dankbar.

JUST - TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN AKTIV

von Katharina Altmayer & Rebecca Brunner

Ein zweites Jahr unter dem Schatten von Corona neigt sich dem Ende zu und auch in diesem Jahr mussten viele Aktivitäten gestrichen werden.

Unsere allseits beliebte Tombola im Rahmen des Martinimarktes konnte leider wieder nicht stattfinden und unsere süße Weihnachtsfeier mit Schokobrunnen muss auch auf nächstes Jahr verschoben werden. Zumindest eine kleine Halloweenparty konnten wir veranstalten!

Wir haben dennoch versucht, im JUST eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, wir kochten wieder frisch und gesund, und noch nie waren der persönliche Austausch und die gemeinsamen Diskussionen zwischen uns und den Jugendlichen so wichtig und notwendig wie in dieser von Covid19 geprägten Zeit, die von so vielen Einschränkungen geprägt war - vor allem für die Jüngsten unserer Gesellschaft!



Nichtsdestotrotz blicken wir in eine gesunde Zukunft, zumindest in ein gutes neues Jahr.

Ein positives Highlight für unser JUST war das fantastische Big-Sofa, welches uns von zwei edlen Spendern überlassen und von unseren Jugendlichen sofort okkupiert wurde. Danke nochmal an Barbara und Patrick! Für das Jahr 2022 planen wir ein Revival unseres Foto-Workshops mit anschließender Vernissage im Gemeindezentrum, einen Siebdruck-



Workshop und einen Sporttag mit vielen coolen Aktivitäten.

In diesem Sinne wünscht das JUST frohe Weihnachten und ein gutes gesundes neues Jahr!

VOM HERBST ZUM WINTER - IMPRESSIONEN AUS UNSERER VOLKSSCHULE

von Dir. Alexandra Birkner-Neuner

Lockdown hin oder her, wir genießen die Jahreszeiten so, wie sie sich uns gerade darstellen!

Wir genossen die letzten warmen Tage im herbstlichen Wald und bewarfen uns gegenseitig mit dem ge-

trockneten Laub. Kaum lag der erste Schnee waren wir selbstverständlich wieder im Freien – Schneeballschlacht oder rodeln mit und ohne Rutschplattln. Und natürlich naht nun auch Weihnachten.

Das sieht man an unseren Fenstern und in den Klassen – egal ob verschneite Bäume am Fenster, Wichteltüren in den Klassen oder selbst genähte (Danke, Anna!) Adventskalender.



LESEHITS 2021 – TIPPS AUS DER BÜCHEREI STAMS

von MMag. Katharina Mader

2021 geht zu Ende und damit auch, trotz aller Corona-Auflagen und -Einschränkungen, ein erfolgreiches Büchereijahr.

Über unsere 214 Leserinnen und Leser freuen wir uns, genauso wie über fantastische 4400 Verleihe (Stand: 01.12.21) Wir blicken zurück auf eine Ferien-Schluss-Leseparty für Kinder und eine großartige Lesung für Erwachsene mit Ricardo Föger im September.

Das letzte Jahr hat uns einige dringend empfehlenswerte Neuanschaffungen gebracht:

Neu erschienen ist heuer etwa das amüsante Bilderbuch „Das NEINHORN und die SCHLANGEWEILE“ ab 4 Jahren. Eine Neuentdeckung, u.a. mit den heuer erschienenen letzten Bänden, ist die Reihe „Drachenmeister“ für Kinder ab 6 Jahren, die sich besonders für jüngere LeserInnen eignet, die gerne weniger dicke Bücher lesen und es abenteuerlich mögen. Lesenswert für Kinder ab 10 ist „Hey, ich bin der kleine Tod ... aber du kannst auch Frida zu mir sagen“, das ein schwieriges Thema ohne jede Schwere locker und lässig abhandelt. Die Reihe „Animox“ wurde neu angeschafft und wird eifrig ausgeliehen.

Besonders beliebt waren heuer bei uns nicht nur Bücher, sondern auch Hörbücher in Form von Tonies. Für verschiedene Altersstufen werden so Buchklassiker zum Hören verliehen. Auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz, so konnten sich etwa

Krimifans über Bernhard Aichners neuestes Werk „Gegenlicht“, den zweiten Bronski-Krimi freuen. Ohne das ansonsten für den Autor so typische Übernatürliche kommt Stephen Kings „Billy Summers“ aus, ein Roman über den letzten Job eines Auftragskillers.

In den Medien oft erwähnt und auch bei uns gern ausgeliehen ist Monika Helfers „Vati“, ein Buch in dem sie über ihre Kindheit und Jugend erzählt und ihrem Vater ein Denkmal setzt. Heuer erschienen ist auch ein Roman von Juli Zeh mit dem Titel „Über Menschen“, in dem sie sich mit Corona, dessen Begleiterscheinungen und den Vorurteilen ihrer Protagonistin beschäftigt.

Etwas Heiteres zum Abschluss sei auch noch empfohlen: Monika Gruber schreibt in ihrem heuer angeschafften „Und erlöse uns von den Blöden“ fröhlich-heiter über unsere Gesellschaft. Mit „Rehagout-Rendezvous“ schenkt Rita Falk dem Ermittler Eberhofer eine weitere lustige Episode.

Wer sich noch nicht in der Bücherei umgesehen und angemeldet hat, kann das jederzeit nachholen. Wir freuen uns über euren Besuch!



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI STAMS

Montag: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Gabis Hör Tipp

*Du suchst noch ein aller – last Minute
Geschenkl
für deine Kinder oder Enkl?*

*Du möchtest was
das nicht zu viel kostet
aber auch nicht in der Ecke rostet.*

*Etwas mit Sinn und für längere Zeit,
etwas für einen oder zu zweit?*

*Du schaust in die Geldtasche,
fast schon ein Loch,
irgendwas brauchst du aber noch.*

*Du hast doch die Tonie Box schon
gesehn
bei den Mädels und Jungs im Zimmer
stehn?*

*Tja dazu bieten wir in der Bücherei
jede Menge Figuren zum Verleih.*

*Ob „Hotzenplotz“ oder
„Kleines Gespenst“,
auch manche Geschichte,
die du noch nicht kennst.*

*„Petronella Apfelmus“ oder „Die
Drei???“
„Beethoven für Kids“ ist auch dabei.*

*Verleih kostenlos, ein Service ist das!
Da macht das Hörspiel gleich doppelt
Spaß.*

*So ein „Geschenk“
mit Umtauschgarantie,
das hattet ihr bestimmt noch nie.*

*Sucht euch was aus, kommt vorbei,
es freut sich das Team der Bücherei.*

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN...

von Alexander Dosch

Die Stamser Kinder müssen schon besonders brave sein. Denn im Gegensatz zu manch anderer Gemeinde ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, zahlreiche Haushalte zu besuchen.

Mit im Gepäck: viele Geschenke. Vom üblichen Sackerl bis hin zur Rodel war alles dabei. Dass der Mann mit dem weißen Rauschebart nicht in die Häuser durfte, tat der Freude keinen Abbruch. Im Gegenteil: überall blick-

ten dem Nikolaus und seinen Engeln strahlende Augen entgegen. Von Kindern, die auf jede Frage eine Antwort wussten. Wie etwa auf jene nach dem Lieblingsfach: „Die Pause“, kam es prompt aus dem Kindermund.

Auch bei Gedichten und Zeichnungen zeigten sich Mädchen und Buben äußerst einfallsreich. Das später einsetzende Schneetreiben trug das Übrige zu einem stimmungsvollen Tag bei.



E5-GALA 2021 – ERFOLGE, DIE BLEIBEN - STAMS HÄLT VIER E'S FEST IM GRIFF UND IST KLIMASCHUTZ VORBILD

Starker Auftritt der Imster Energiegemeinden auf der diesjährigen e5-Gala.

Im Rahmen der festlichen Auszeichnungs-Veranstaltung wurden heuer 13 von insgesamt 50 Gemeinden für die erfolgreiche Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen ausgezeichnet, darunter auch wieder Stams!

Stams (eeee) hält mit zahlreichen Projekten wie der fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Wirtsgasse und der Biomasse-Fernwärmeversorgung aller Gemeindegebäude fest am vierten „e“.



v.l.n.r.: Geschäftsführer Energie Tirol Bruno Oberhuber, Bgm. Stams Markus Rinner, Energiereferent Imst Norbert Praxmarer, LHStv. Josef Geisler Fotorechte: Energie Tirol/Blitzkneisser

RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ

Am 14. November war in Stams eine interessante Vorführung der Energie Tirol zum Thema „Heizen mit Holz“.

Viele von uns kennen Holzheizungen schon lange, und dennoch ist es der Mühe wert, diese Tipps zu lesen und zu beherzigen.

Schadstoffarm und kostengünstig

können Einzel- und Kaminöfen nur mit hochwertigen Holzbrennstoffen betrieben werden. Beim Kauf sollte deswegen vor allem auf gute Holzqualität und regionale Herkunft geachtet werden, um Hausbrand und damit erhöhte Feinstaubbelastung zu vermeiden.

Wassergehalt unter 20 %

Feuchtes Holz gibt weniger Energie ab und führt durch starke Kondensat-, Ruß- und Teerbildung zur Versottung des Kamins, schlimmstenfalls sogar zum Kaminbrand. Die Verwendung von Holz mit einem zu hohen Wassergehalt erkennt man übrigens auch am dunklen Rauch, der aus dem Kamin austritt. Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von etwa 60 %. Um die erforderlichen 15 bis 20 % zu



erreichen, muss Hartholz etwa zwei Jahre fachgerecht gelagert werden.

Lagermöglichkeit

Muss das Holz noch getrocknet werden, wird eine Lagerung außerhalb von Gebäuden an einem gut durchlüfteten, überdachten, sonnigen Platz mit ausreichendem Abstand zu Boden bzw. Wänden empfohlen. Wird in Gebäuden gelagert, muss der Raum trocken und gut durchlüftet sein. Um Feuchteschäden zu vermeiden, ist auch hier auf ausreichend Abstand von Wand und Boden zu achten.

Heizwert

Der Heizwert von Hartholz ist wesentlich höher als jener von Weichholz. Weichhölzer sind zwar günstiger, brennen aber wegen des geringen Heizwerts auch schneller ab. Auch der Rindenanteil spielt eine wichtige Rolle: So ist der Heizwert von Holz mit viel Rinde wesentlich geringer, der Ascheanteil hingegen sehr hoch.

Weitere Infos unter: Heizen mit Holz – Energie Tirol Energieberatung (energie-tirol.at)

TENNIS BOOMT

von Hans Christian Ringer

Nach sieben außergewöhnlich erfolgreichen Jahren übergab Richard Ronacher bei der Jahreshauptversammlung am 20.11.2021 die Obmannschaft des TC Stams an seinen Nachfolger Stefan Schauppenlehner.

In den vergangenen Jahren hat die Mitgliederzahl einen historischen Höchststand erreicht und niemals zuvor haben so viele Kinder Freude an diesem faszinierenden Sport gefunden. Nach Wochen des hochwertigen Trainings unter der Leitung des engagierten Jugendwarts Markus Staudacher nahmen über 30 von ihnen an den Meisterschaften vor Schulschluss teil, was den scheidenden Obmann laut eigenen Aussagen am meisten freut - schließlich ist die Nachwuchsarbeit das Um und Auf eines auf lange Sicht erfolgreichen Vereins.

Dass der Tennisverein Stams nach über 40 Jahren aktuell auf einer soliden finanziellen Basis steht, ist einerseits das Verdienst des kompetenten Kassiers Egon Denz und andererseits auch darauf zurückzuführen, dass viele Arbeiten in Eigenregie erledigt werden. Um die von den Platzwartern Bernd Spindler und Markus Stauda-

cher perfekt gepflegten Sandplätze beneiden uns viele Vereine, das ansehnlich renovierte Klubhaus und die ruhige Lage am westlichen Ortsrand laden zum Verweilen in geselliger Runde ein.

Ideale Voraussetzungen, die maßgeblich zum sportlichen Erfolg der in den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften im Frühjahr angetretenen Herrenmannschaften beitrugen: Als Vizemeister verpasste die erste Mannschaft in der Allgemeinen Klasse haarscharf den Aufstieg in die Landesliga und auch die Mannschaft der Senioren 35+ blickt als Drittplatzierte in der Bezirksliga 2 auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Clubmeister 2021

Allgemeine Klasse Christian Rundl, B-Bewerb Stefan Egger, Herren Doppel Markus Staudacher und Markus Abfalterer
Seniorenklasse Peter Goller und Reinhard Auer.

Mit besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel dankt der neue Vorstand



Richard Ronacher (re) beglückwünscht Stefan Schauppenlehner. Foto: Max Pfandler

der Gemeinde, der Bevölkerung und allen Spieler:innen für Unterstützung und Vertrauen, insbesondere dem Ricci für seinen großen persönlichen Einsatz zum Wohle des Vereins. Wir freuen uns, dass er uns als Spieler und Ehrenmitglied erhalten bleibt.

STEFAN SCHAUPPENLEHNER

geboren	am 18.05.1986 in Waidhofen an der Ybbs
Familie	lebt seit 2015 in Stams mit Freundin Kristina, Tochter Emma (2 1/2 Jahre)
Beruf	Vertriebsmitarbeiter bei KONE Aufzüge
Hobbys	Radsport (MTB + Rennrad), Ski und Skitouren, Fußball und Tennis 😊

NEUES VOM OBST UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Marco Schernthanner

Herbst und Winter im Garten

Um unsere fliegenden Gartenbesucher auch im Winter mit nahrhaften Samen zu versorgen, ist es wichtig, im Herbst Dolden und Ähren verschiedener Pflanzen stehen zu lassen. Auch können wir Samen in unseren Gärten sammeln und im Winter als Futter anbieten.

Zum Beispiel.

- Sonnenblumen entweder stehen lassen oder trocknen und im Winter verfüttern
- Amaranth / Wilde Karde / Distel
Samen der Ringelblume

Viele Pflanzen, die wir früher ... Na ja, auch heute noch, fälschlicherweise

als Unkraut bezeichnen, sind Futterpflanzen für diverse Insekten und Vögel. Die wiederum zur Schädlingsregulierung beitragen. Also bitte nicht auf die Wilden Ecken im Garten verzichten!

Zurzeit gibt es ein Umdenken, und es werden wieder mehr heimische Stauden und Sträucher gesetzt. Gerade in Zeiten, in denen die Biodiversität beängstigend schwindet, ist es wichtig, solche Rückzugsorte für Insekten, Käfer und auch heimische Vögel neu zu schaffen und damit wieder mehr dieser sehr wichtigen Gäste in unsere Gärten zu locken. Auch in den Wintermonaten sind Wildhecken ein wichtiger Rückzugsort für viele Lebewesen.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SCHÜTZENKOMPANIE MIT NEUWAHLEN

von Mag. Helmut Hörmann

Nach dem Totengedenken für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege mit Gottesdienst und Kranzniederlegung am 31. Oktober fand die 61. Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie statt mit Berichten zu den Arbeitsjahren 2020 und 2021 durch Obmann, Hauptmann, Jungschützen-Betreuer und Kassier.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine Prozessionen stattfinden und auch sonstige Veranstaltungen waren nur wenige. Das hatte aber kaum Einfluss auf das Vereinsleben.

Große Freude darüber, dass die Schützen nun einen Bürgermeister in ihren Reihen haben. Die Mitglieder des bisherigen Ausschusses mit Hptm. Bernhard Häfele, Obm. Her-



mann Schweigl und ObLtn Markus Rinner als Kassier wurden in ihren

Ämtern bestätigt, Simon Rangger wurde als Beisitzer neu gewählt.

MARTINI-LATERNENFEST

von Verena Perkhofer

Der beliebte Martiniumzug kam heuer leider nicht zustande. Die Stamser Jungmusik organisierte statt dessen ein stimmungsvolles Laternenfest.

Martini ohne unsere Kleinsten und Laternen – das geht nicht! Das dachte sich die Jugend unserer Kapelle und freute sich über das unerwartet große Echo auf ihre Einladung. Viele kleine und schon größere Kinder waren mit ihren Eltern und selbst gebastelten Laternen zum Kirchplatz

gekommen, hörten den Martinsweisen der Jungmusikantinnen zu und genossen den Punsch, der vom Pfarrgemeinderat ausgeteilt wurde. Und so wurde der Zweck dieser spontanen Aktion voll erreicht: unseren Kindern eine Freude zu machen!



SOZIALES ENGAGEMENT DES JUST

von Max Pfandler

Das Jugendzentrum Stams sammelt auch heuer wieder für die Kinderkrebshilfe. In den vergangenen Jahren konnten mit der Sammelaktion schöne Geldbeträge für diesen wichtigen Zweck zusammengebracht werden.

Heuer gibt es als Dankeschön für jede Spenderin und jeden Spender einen kleinen Gruß aus der JUST-Backstube, den die Kinder unter Anleitung der Jugendbetreuerinnen

Rebecca Brunner und Katharina Altmayer eifrig backen haben. Weil das Sammeln in den vergangenen Wochen sehr schwierig war, werden Spenden auch nach Weihnachten gerne noch entgegen genommen!



ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute.

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Mag. Paul Ganzenhuber, 3. Jänner (78)
Friedrich Schweigl, 14. Jänner (72)
Andreas Haßlwanter, 5. Jänner (60)
Stephan Wetzel, 12. Jänner (60)
Anton Hasslwanter, 17. Jänner (85)
Mag. Heinz Tschavoll, 20. Jänner (81)
Marianne Häfele, 21. Jänner (83)
Christine Klotz, 22. Jänner (78)

Dr. Werner Schwarz, 23. Jänner (80)
Margarethe Mussak, 25. Jänner (75)
Johann Hudelist, 27. Jänner (70)
Sr. Theresia Höltschl, 27. Jänner (81)
Dr. Walter Jautz, 1. Februar (75)
Rita Haßlwanter, 2. Februar (70)
Thomas Kuntner, 3. Februar (60)
Elisabeth Dosch, 4. Februar (70)
Albin Einackerer, 5. Februar (90)
Ursula Krawina, 7. Februar (60)
Dr. Hans-Jürgen Menzel, 14. Februar (76)
Ulrich Wolfram, 16. Februar (74)
Marlies Gruber, 16. Februar (78)
Alois Kluibenschädl, 18. Februar (93)
Wilfried Fontanive, 18. Februar (72)
Günter Müller, 20. Februar (75)
Helene Schweißgut, 23. Februar (94)
Erich Tiefenbrunner, 28. Februar (79)
Hermann Köll, 1. März (82)
Ing. Hubert Jäger, 2. März (90)

Margarete Pfeifer, 3. März (80)
Berta Pöder, 4. März (79)
Ernst Köll, 5. März (82)
Herbert Steinlechner, 7. März (79)
Renate Ertl, 8. März (78)
Josef Jais, 11. März (82)
Magdalena Hasslwanter, 12. März (78)
Peter König, 13. März (70)
Sieglinde Seethaler, 13. März (82)
Alois Penz, 14. März (86)
Alfred Haßlwanter, 16. März (70)
Hansjörg Ötzbrugger, 20. März (83)
Alois Venier, 22. März (70)
Dora Fritzer, 24. März (93)
Brigitta Ötzbrugger, 25. März (75)
Margarete Mair, 26. März (77)
Walter Resch, 29. März (75)
Rudolf Muster, 29. März (76)
Renate Schleich, 30. März (74)
Hubert Staudacher, 31. März (82)

Ebenso gratulieren wir

Rosa Larcher
zum 80. Geburtstag

Waltraud und Günter Müller
zur Goldenen Hochzeit

Maria Lechleitner
zum 80. Geburtstag

Hilda Kühn
zum 80. Geburtstag

und wünschen alles Gute.

GRATULATION ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



Elisabeth und Johann Dosch

GRATULATION ZUM 85er



Anna Schweigl

GEMÜTLICHER HUANGART



(WaCh) Im letzten Jahr musste die beliebte Jubilare-Feier leider ausfallen, doch heuer, am 28. Oktober, durfte sie wieder stattfinden.

Auch in der älteren Generation ist der Wunsch nach Geselligkeit deut-

lich spürbar, so auch beim Treffen der Geburtstags- und Hochzeitsjubilare des heurigen Jahres.

Gut 50 Frauen und Männer sind der Einladung der Gemeinde gefolgt, Bgm. Markus Rinner begrüß-

te alle Anwesenden im Namen der Gemeinde Stams, Abt. German Erd und P. Michael Falkner freuten sich ebenfalls über die gute Stimmung und verbrachten angenehme Stunden.

Friedenslicht am 24. Dezember

Die Mädchen und Burschen der **Jugendfeuerwehr Stams** sind heuer am **24. Dezember ab 09:00 Uhr** unterwegs, bringen das Friedenslicht ins Haus und wünschen auf diesem Weg friedvolle Weihnachten.

Das ist auch kontaktlos möglich, wenn eine Kerze o.ä. vor die Tür gestellt wird, sonst bitten wir, die Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

Natürlich kann das Friedenslicht auch wie gewohnt am Heiligen Abend bei den Don-Bosco-Schwestern abgeholt werden.



*Besinnliche
Weihnachten
und ein glückliches
Jahr 2022*

*wünschen Bgm. Markus Rinner
mit Gemeinderat und die
GemeindemitarbeiterInnen.*